

# Steiermärkisches Landes- und Regionalentwicklungsgesetz 2018



## REGIONALES ARBEITSPROGRAMM

2026

### DER REGION STEIRISCHER ZENTRALRAUM



Steirischer Zentralraum

#### Formale Angaben zum Arbeitsprogramm

<b>Region</b>	Steirischer Zentralraum (SZR)
<b>Geltungszeitraum des AP (Jahr)</b>	2026
<b>Beschluss der Regionalversammlung (Datum)</b>	Sitzung am 17.10.2025
<b>Vorsitzende(r)</b>	Bgm. <sup>in</sup> Elke Kahr
<b>Ansprechperson</b>	Mag. <sup>a</sup> Kerstin Weber
<b>Kontaktdaten</b> (Postadresse, Tel., E-Mail)	Joanneumring 14/III, 8010 Graz; 0316 / 25 38 60; <a href="mailto:office@zentralraum-stmk.at">office@zentralraum-stmk.at</a>

# Inhalt

1. Zusammenfassung des Arbeitsprogrammes 2026 (vgl. Excel Übersicht Finanztabelle) .....	3
2. Bezug des Regionalen Arbeitsprogramms 2026 zur Regionalentwicklung in der Region.....	4
3. Geplante Schwerpunkte und Leitprojekte im Rahmen des vorliegenden Arbeitsprogrammes 2026 .....	9
4. Geplante Projekte im Geschäftsbereich LEADER Grazer Bergland <i>vorbehaltlich Beschlüsse Steuerungsgruppe (PAG Projektauswahlgremium)</i> .....	21
5. Tabellarische Zuordnung der geplanten Projekte zu den Leitthemen der Regionalen Entwicklungsstrategie (vgl. Excel Finanztabelle) .....	23
6. Organigramm und Personalstruktur.....	25
7. Evaluierung der Regionsentwicklung .....	27

## 1. Zusammenfassung des Arbeitsprogrammes 2026 (vgl. Excel Übersicht Finanztabelle)

in EUR	Reg.Budget gesamt	LREG-Gemeindemittel	LREG-Landesmittel	in %	Fördermittel ges.	Einnahmen	Eigenmittel	Gesamtkosten
	2026	2026	2026		2026	2026	2026	2026
<b>Gesamtbudget StLREG</b>	<b>3.419.394,42</b>	<b>2.518.436,55</b>	<b>900.957,87</b>	<b>100,00%</b>	<b>350.408,96</b>	<b>0,00</b>	<b>736.000,00</b>	<b>4.505.803,38</b>
davon Managementkosten	718.115,96	0,00	718.115,96	21,00%	350.408,96	0,00	0,00	1.068.524,92
davon Projektkosten	2.701.278,46	2.518.436,55	182.841,91	79,00%	0,00	0,00	736.000,00	3.437.278,46
<b>Gesamtkosten RM SZR GmbH</b>	<b>3.189.394,42</b>	<b>2.433.436,55</b>	<b>755.957,87</b>	<b>93,27%</b>	<b>350.408,96</b>	<b>0,00</b>	<b>661.000,00</b>	<b>4.200.803,38</b>
<b>Gesamtkosten Regionalverband</b>	<b>125.000,00</b>	<b>80.000,00</b>	<b>45.000,00</b>	<b>3,66%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>75.000,00</b>	<b>200.000,00</b>
<b>Weitere Regionsprojekte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamtbudget (inkl. weiterer Regionsprojekte)</b>	<b>3.419.394,42</b>	<b>2.518.436,55</b>	<b>900.957,87</b>	<b>100,00%</b>	<b>350.408,96</b>	<b>0,00</b>	<b>736.000,00</b>	<b>4.505.803,38</b>
Managementkosten nach Aufgabengebiet in EUR	Reg.Budget gesamt	LREG-Gemeindemittel	LREG-Landesmittel	in %	Fördermittel ges.	Einnahmen	Eigenmittel	Gesamtkosten
	2026	2026	2026		2026	2026	2026	2026
<b>Gesamtbudget Managementkosten</b>	<b>718.115,96</b>	<b>0,00</b>	<b>718.115,96</b>	<b>100,00%</b>	<b>350.408,96</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.068.524,92</b>
1 Regionalmanagement Allgemein	692.171,96	0,00	692.171,96	96,39%	0,00	0,00	0,00	692.171,96
2 Leader Grazer Bergland	0,00	0,00	0,00	0,00%	195.889,00	0,00	0,00	195.889,00
3 Leader 1	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
4 RJM	10.400,00	0,00	10.400,00	1,45%	85.012,96	0,00	0,00	95.412,96
5 RBBOK	15.544,00	0,00	15.544,00	2,16%	69.507,00	0,00	0,00	85.051,00
Projektkosten nach strategischem Ziel in EUR	Reg.Budget gesamt	LREG-Gemeindemittel	LREG-Landesmittel	in %	Fördermittel ges.	Einnahmen	Eigenmittel	Gesamtkosten
	2026	2026	2026		2026	2026	2026	2026
<b>Gesamtbudget Projektkosten</b>	<b>2.701.278,46</b>	<b>2.518.436,55</b>	<b>182.841,91</b>	<b>100,00%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>736.000,00</b>	<b>3.437.278,46</b>
1. Lebensraum + Qualitätsstandorte	634.662,42	534.662,42	100.000,00	23,49%	0,00	0,00	0,00	634.662,42
2. Mobilität + Verkehrslösungen	1.705.616,04	1.622.774,13	82.841,91	63,14%	0,00	0,00	736.000,00	2.441.616,04
3. Teilhabe + Lebenslanges Lernen	356.000,00	356.000,00	0,00	13,18%	0,00	0,00	0,00	356.000,00
4. Landschaft + Ressourcen	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Regionalverband	5.000,00	5.000,00	0,00	0,19%	0,00	0,00	0,00	5.000,00
6. LAG Grazer Bergland	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
7. LAG Hügel- und Schöckland	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00
Projektkosten nach Projektträgern in EUR	Reg.Budget gesamt	LREG-Gemeindemittel	LREG-Landesmittel	in %	Fördermittel ges.	Einnahmen	Eigenmittel	Gesamtkosten
	2026	2026	2026		2026	2026	2026	2026
<b>Gesamtbudget Projektkosten</b>	<b>2.701.278,46</b>	<b>2.518.436,55</b>	<b>182.841,91</b>	<b>100,00%</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>736.000,00</b>	<b>3.437.278,46</b>
1. RM SZR GmbH	2.471.278,46	2.433.436,55	37.841,91	91,49%	0,00	0,00	661.000,00	3.132.278,46
2. RM SZR GmbH + PP	125.000,00	80.000,00	45.000,00	4,63%	0,00	0,00	75.000,00	200.000,00
3. Regionalverband	5.000,00	5.000,00	0,00	0,19%	0,00	0,00	0,00	5.000,00
4. WOF - LAG Lipizzanerheimat	50.000,00	0,00	50.000,00	1,85%	0,00	0,00	0,00	50.000,00
5. LAG Hügel- und Schöckland	50.000,00	0,00	50.000,00	1,85%	0,00	0,00	0,00	50.000,00
6. LAG Grazer Bergland	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00

## 2. Bezug des Regionalen Arbeitsprogramms 2026 zur Regionalentwicklung in der Region

*Aktueller Umsetzungsstand der Regionalen Entwicklungsstrategie. Welche thematischen Schwerpunkte wurden bisher gesetzt? Welche Maßnahmen / Projekte befinden sich derzeit in Umsetzung? Auf welchen Vorarbeiten setzt das Arbeitsprogramm 2026 auf?*

Der Steirische Zentralraum ist eine von sieben Großregionen in der Steiermark. Er umfasst die Stadt Graz, die 36 Gemeinden des Bezirks Graz-Umgebung sowie die 15 Gemeinden des Bezirks Voitsberg und somit insgesamt 52 Kommunen. Seit 2018 definiert das Steiermärkische Landes- und Regionalentwicklungsgesetz (StLREG 2018) die Aufgaben der Regionen neu und schafft über eine gesicherte Basisfinanzierung völlig neue Voraussetzungen für die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Regionen und dem Land Steiermark. Es ist bis dato einzigartig in Österreich. Durch das StLREG stehen dem Steirischen Zentralraum pro Jahr finanzielle Mittel in Höhe von rund 3,5 Mio. Euro zur Verfügung. Jährlich werden dazu vom Regionalmanagement in Zusammenarbeit und enger Abstimmung mit dem Regionalverband und regionalen Akteur:innen Arbeitsprogramme mit zu finanzierenden Projekten erstellt und in der Regionalversammlung beschlossen.

Das vorliegende Arbeitsprogramm für das Jahr 2026 bildet zusammen mit dem Budgetentwurf die Beschlussgrundlage für die Regionalversammlung. Die aus dem Regionalbudget unterstützten Projekte fördern eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit gemäß der erklärten Mission, die Regionalentwicklung im Steirischen Zentralraum wirksam, sichtbar und innovativ zu gestalten. Sie orientieren sich an der 2019 beschlossenen Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) für den Steirischen Zentralraum 2020+, welche vier Leitthemen umfasst:



Hochwertigen Lebensraum + integrierte Qualitätsstandorte gestalten



Bedarfsgerechte Mobilität + intelligente Verkehrslösungen ermöglichen



Gesellschaftliche Teilhabe + Lebenslanges Lernen fördern



Achtsamen Umgang mit Umwelt, Landschaft + Ressourcen sicherstellen

Die im Arbeitsprogramm enthaltenen Projekte dienen der integrierten und themenübergreifenden Entwicklung des Steirischen Zentralraums, bauen vielfach auf bisherigen Aktivitäten und Ergebnissen auf und arbeiten daher überwiegend mehreren Schwerpunkten der Regionalen Entwicklungsstrategie zu. Strategische Themenfelder und Aktivitäten aus den vorangegangenen Arbeitsprogrammen sowie jene, die mehrjährig aus dem Arbeitsprogramm 2025 fortgeführt oder im kommenden Jahr im Arbeitsprogramm 2026 wieder aufgenommen werden sollen, sind im folgenden Abschnitt angeführt.



## **Hochwertigen Lebensraum + integrierte Qualitätsstandorte gestalten**

In der Region gilt es, regionale Wirtschaftsstandorte zu stärken, zu sichern und zu vernetzen. Gleichzeitig sollen Naherholungsgebiete für Wohn- und Lebensqualität gesichert werden. Die Herausforderungen liegen dabei in der Bewältigung von Flächen- und Infrastrukturbedarf, genauso wie in der Gewährleistung konzentrierter Betriebsansiedelung und der Förderung interkommunaler Zusammenarbeit in der Standortentwicklung.

- **Standortmanagement und -entwicklung**

- Förderung von Gemeindekooperationen und interkommunaler Standortentwicklung
- Stärkung stadtregionaler Kooperationen
- (Über-)Regionale Untersuchungen zur Standortentwicklung und Potentialflächenanalyse unter Berücksichtigung untergenutzter Flächen bzw. Brachflächen

- **Stärkung der Kaufkraft im ländlichen Raum**

- Regionale Kundenbindungssysteme in den LEADER-Regionen: Regionsgutscheine im Hügel- und Schöcklland sowie der Lipizzanerheimat
- Digitale Sichtbarmachung und Stärkung regionaler Angebote: Online-Marktplatz und App Lipizzanerheimat

- **Unterstützung einer nachhaltigen Ortskern- und Innenstadtentwicklung**

- Weiterführende Unterstützung integrierter Entwicklungskonzepte auf Basis des entwickelten Wegweisers „Starke Zentren“
- Weiterführende Unterstützung integrierter Grünraumkonzepte sowie pilotaftige Unterstützung konkreter Umsetzungsmaßnahmen für grün-blaue Infrastruktur

- **Attraktivierung regionaler Naherholungsgebiete und Freizeitinfrastruktur**

- Stärkung von Angeboten speziell für junge Menschen in der Region
- Attraktivierung des öffentlichen Raums: Arbeitsschwerpunkt *Starke Zentren & Jugend* mit der pilotaften Ausrollung von Jugendinfo-Meetingpoints



## **Bedarfsgerechte Mobilität + intelligente Verkehrslösungen ermöglichen**

Der Beitrag zur Gestaltung eines nachhaltigen Mobilitätssystems stellt einen sehr großen Schwerpunkt für die Region Steirischer Zentralraum dar. Auf interkommunaler und regionaler Ebene gilt es bestehende Mobilitätsangebot weiterzuentwickeln, bewusstseinsbildende Maßnahmen zu setzen und Lücken im strategischen Kontext zu schließen. Ein regional vernetztes, multimodales Mobilitätsverhalten zu ermöglichen, leitet die Arbeit und Kooperation in diesem Thema an.

- **Betrieb des regionalen Mikro-ÖV-Angebots flux**

- Fortführung des im Juli 2024 neu eingeführten regionsweiten Sammeltaxis *flux* in 42 Gemeinden der Region
- Laufende Evaluierung und Weiterentwicklung von *flux* (Fokus regionale Kernzonen)

- **Bedarfsverkehr Ridepooling**

- Aufbauende Begleitmaßnahmen zu Ridepooling als mögliche neue Bedarfsverkehrsform für die Stadtregion Graz auf Basis der Simulations- und Machbarkeitsstudie

- **Förderung von multimodalen Knoten und Sharing**

- Weiterentwicklung und Ausbau des tim-Netzwerks im Steirischen Zentralraum

- **Planung und Umsetzung von Mobilitätsinfrastruktur**

- Konzeption und Aufwertung von ÖV-Haltestellen in Gemeinden

- **Mobility as a Service**

- Netzwerktätigkeit und laufende Abstimmung in der Steuerungsgruppe „Mobility as a Service im Steirischen Zentralraum“
- Vertiefung von Datengrundlagen und Durchführung von Begleitforschungen im Bereich Mobilität

- **Forschungsprojekte**

- Unterstützung und Mitwirkung bei Forschungsprojekten im Bereich Mobilität



### **Gesellschaftliche Teilhabe + Lebenslanges Lernen fördern**

Das dynamische Wachsen der Region erfordert eine Neuausrichtung der regionalpolitischen Handlungsfelder, um auf die steigenden gesellschaftlichen Veränderungen reagieren zu können: Diversität, Geschlechtergerechtigkeit, Gleichstellung, Lebenslanges Lernen, Jugendarbeit sowie die Migrationspolitik stellen unterschiedliche Herausforderungen im Steirischen Zentralraum dar. Die Regionalentwicklung setzt dazu Impulse hin zu einer sozial ausgeglichenen Gesellschaft.

- **Maßnahmen zur regionalen Bildungs- und Berufsorientierung (BBO)**

- Umsetzung von BBO- Maßnahmen vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter
- Jährliche Durchführung von teilregionalen Bildungs- und Berufsorientierungsmessen
- Umsetzung von interkommunalen Lehrlingsinitiativen
- Umsetzung von Fachveranstaltungen, z.B. NEETs-Fachtagungen

- **Maßnahmen des Regionalen Jugendmanagements (RJM)**

- Umsetzung von Veranstaltungsformaten zur Jugendbeteiligung und Demokratiebildung
- Kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebote für junge Menschen in der Region (z.B. Kinder- und Jugendlandkarte)

- **Gesellschaftliche Teilhabe und Lebenslanges Lernen**

- Umsetzung von Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Lebenslanges Lernen
- Regionale Netzwerkarbeit für alle Generationen & Öffentlichkeitsarbeit



## Achtsamen Umgang mit Umwelt, Landschaft + Ressourcen sicherstellen

Sich verändernde klimatische Bedingungen stellen die moderne Gesellschaft vor komplexe Herausforderungen. Durch einen bewussten Umgang mit unserer natürlichen Umwelt und Ressourcen bleibt der Steirische Zentralraum weiterhin eine lebenswerte und vor allem auch resiliente Region. Die gesetzten Maßnahmen im Schwerpunkt haben allesamt einen sorgsameren Umgang mit unseren Lebensgrundlagen Boden, Wasser, Flora und Fauna zum Ziel. Im Sinne eines regionalen Beitrags zur Energiewende ist daneben auch das Themenfeld Erneuerbare Energien ein wesentliches.

- **Klimaschutz und Klimawandelanpassung**

- Unterstützungen zur Umsetzung von Maßnahmen auf Basis des regionalen Aktionsplanes zur Klimawandelanpassung
- Pilothafte Aktivitäten im Bereich naturbasiertes Regenwassermanagement
- Berücksichtigung des Themas Biodiversität als wichtige Querschnittsmaterie
- Weiterführende Unterstützungen mit Fokus auf grün-blaue Infrastruktur auf Basis des erarbeiteten Leitfadens für Klimastarke Grünräume mit Fokus auf Zentren

- **Baukultur**

- Verbesserung der baukulturellen Entwicklung in der Region durch Bestandsaufnahmen, Erarbeitung eines Regionalen Leitbildes, eines Praxisleitfadens für Bauwerber:innen
- Evaluierung des Regionalen Leitbildes und des Praxisleitfadens
- Förderung von Know-how-Aufbau und Erfahrungsaustausch
- Regionale Umsetzungen zum Leitbild durch Pilotprojekte wie Gestaltungsbeiräte etc.

- **Energieraumplanung und Ausbau erneuerbarer Energieträger**

- Unterstützung im Bereich Regionaler Erneuerbarer Energiegemeinschaften
- Fokusthema datengestützte Energieraumplanung auf Basis des Projektes Zukunftsbilder Energie

### **3. Geplante Schwerpunkte und Leitprojekte im Rahmen des vorliegenden Arbeitsprogrammes 2026**

*Welche Aktivitäten des Vorjahres werden fortgesetzt, welche Outputs werden erwartet? Welche neuen Themenbereiche/Projekte sind geplant, wie stehen diese im Kontext zu den regionalen Entwicklungsschwerpunkten?*

Die Entwicklung des Steirischen Zentralraums entlang der vier Leitthemen der Regionalen Entwicklungsstrategie wird durch die Projekte im Arbeitsprogramm 2026 fortgeführt. Im Zuge einer Evaluierung der Arbeitsprogramme 2018 – 2022 nach fünf Jahren seit Inkrafttreten des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes 2018 und deren Ergebnissen erfolgte mit dem Jahr 2023 eine strategische Neuausrichtung bei der Erarbeitung der jährlichen Arbeitsprogramme, bei der die Anzahl der Projekte zugunsten einer stärkeren Themenfokussierung reduziert wurde. Nähere Informationen dazu und zu den entsprechenden Beschlussfassungen der regionalen Gremien finden sich unter Punkt 6. *Evaluierung der Regionsentwicklung*. Diese Vorgehensweise wurde auch bei der Erarbeitung des Arbeitsprogrammes 2026 zugrunde gelegt. Insgesamt sind im kommenden Jahr neun strategische Projekte für die Region unter der Trägerschaft der Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH, zwei Kleinprojekte externer Projekträger:innen und zwei Strukturprojekte vorgesehen.

**Die Region und ihre Teilläume zukunftsweisend entwickeln:** Als wesentlich hervorzuheben ist der geplante Prozess zur Erarbeitung der neuen Regionalen Entwicklungsstrategie 2027+, welche die im Jahr 2019 erarbeitete Regionale Entwicklungsstrategie 2020+ ablösen soll. Diese ist in enger Synergie mit den Aktivitäten rund um die Stadtregion Graz und dem stadtregionalen Leitbild mit seinen Entwicklungsschwerpunkten zu betrachten. Das stadtregionale Leitbild soll im Jahr 2026 fertig gestellt werden.

**Multimodale Mobilität ermöglichen:** Ein weiterer Schwerpunkt im Arbeitsprogramm 2026 liegt auf der Fortführung des gesamtregionalen Mikro-ÖV-Systems *flux*. Dieses wurde mit Betriebsstart zum 1. Juli 2024 in 42 Gemeinden des Steirischen Zentralraums und auf Basis eines neuen Konzeptes ausgerollt. Der Neukonzeption und Ausschreibung des Angebots im EU-weiten Vergabeverfahren ging eine umfangreiche Phase der Evaluierung voraus. Auch zu einem möglichen Bedarfsverkehr in Form eines stadtregionalen Ridepoolings soll im kommenden Arbeitsprogramm basierend auf Ergebnissen einer Simulations- und Machbarkeitsstudie weitergearbeitet werden. Im Bereich des regionalen Carsharings ist ein weiterer multimodaler Knotenpunkt unter der Dachmarke *tim* im Steirischen Zentralraum in Planung sowie weitere Angebotsverbesserungen und Instandhaltungsmaßnahmen an bestehenden Standorten. Diese regionalen Leitprojekte im Bereich der Mobilität werden durch entsprechende Begleitmaßnahmen laufend evaluiert und weiterentwickelt.

**Zielgerichtete Flächen- und Standortentwicklung schaffen:** Weiters sollen die Aktivitäten rund um das Thema Standort- und Flächenmanagement aus den vergangenen Jahren fortgeführt und vertieft werden. Der Fokus

liegt dabei im kommenden Arbeitsprogramm auf der Überführung ausgewählter Potenzialflächen in die Marktreife und weiterführenden Analysen zu untergenutzten Flächen bzw. Brachflächen.

**Baukultur nachhaltig verankern:** Das Thema Baukultur beschäftigt die Region schon seit dem Jahr 2018. Auf Basis einer durchgeführten Evaluierung soll das baukulturelle Leitbild der Region im Jahr 2026 überarbeitet werden. Zudem sollen begleitende Maßnahmen zum regionalen Kompetenzaufbau und der Netzwerkbildung erfolgen.

**Lebenslanges Lernen fördern:** Im Bereich *Bildung, Beruf & Lebenslanges Lernen im Steirischen Zentralraum* werden die erfolgreich etablierten Berufsinfomessen in den Bezirken fortgeführt. Auch die in den letzten Jahren ausgerollte Lehrlingsinitiative *Volltreffer Lehre* wird an zwei Standorten in der Region (Lieboch, Frohnleiten) erneut umgesetzt. Weiters sollen Formate zur Förderung des Verständnisses von Berufsbildern bereits im frühen Kindesalter entwickelt werden.

**Alle Generationen und Bedürfnisse im Blick:** Die Balance zwischen jungen Familien, Berufstätigen und Senior:innen ist essenziell für eine nachhaltige Entwicklung der Region. Deshalb soll der regionale Blick auf alle Generationen erweitert werden mit dem Ziel, die unterschiedlichen Bedürfnisse zu erfassen, Räume für Information und Dialog zu schaffen und dadurch das gegenseitige Verständnis sowie ein respektvolles Miteinander nachhaltig zu stärken. Neben der Weiterentwicklung bestehender jugendbezogener Maßnahmen, wird ein Schwerpunkt in die regionale Netzwerkarbeit gesetzt.

**Kaufkraft regional stärken:** Die Initiativen zur Kaufkraftstärkung in den LEADER-Regionen Lipizzanerheimat und Hügel- und Schöcklland werden als Kleinprojekte auch im Jahr 2026 durch das Regionalbudget unterstützt.

**Die Wahrnehmung der Region in der Öffentlichkeit nachhaltig stärken:** Ein Projekt widmet sich wie in den vorangegangenen Arbeitsprogrammen der Öffentlichkeitsarbeit im Steirischen Zentralraum. Dieses dient der Begleitung von Leitprojekten durch die interne Stabsstelle sowie der Abwicklung von öffentlichkeitsarbeitsbezogenen Sachkosten für Kampagnen, Werbemittel etc.

Da Projekte thematisch mehreren Schwerpunkten zuarbeiten können, wurde die Darstellung unter entsprechender Zuordnung mehrerer Icons gewählt. Für die tabellarische Darstellung im Rahmen der Finanztabelle auf den Seiten 3 und 24, 25 wurden die Projekte einem Hauptschwerpunkt zugeordnet.

In der folgenden Darstellung wurden die Projekte zudem in *Strukturprojekte, strategische Projekte* und *Kleinprojekte* untergliedert. Diese Zuteilung erfolgte ebenso im Rahmen der Evaluierung des StLREG basierend auf Kriterien wie Volumen (Gesamtprojektkosten), Anteil am Regionalbudget, regionale Wirksamkeit und Übertragbarkeit sowie etwa dem Beitrag zur Zielerreichung der Regionalen Entwicklungsstrategie 2020+ (vgl. *Punkt 6. Evaluierung der Regionsentwicklung*).

Detaillierte Inhalte sind in den einzelnen Projektblättern zu finden.

<b>Struktur und Managementkosten</b>	
<b>1. Struktur und Management 2026</b>	
<b>Beschreibung</b>	<b>Projektträger</b>
Die Kosten für Struktur und Management setzen sich zusammen aus: <ul style="list-style-type: none"><li>• Regionalmanagement Allgemein</li><li>• Regionale Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung (RBBOK)</li><li>• Regionales Jugendmanagement (RJM)</li><li>• LEADER-Management Grazer Bergland</li></ul>	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH
<b>2. Regionalverband Struktur 2026</b>	
<b>Beschreibung</b>	<b>Projektträger</b>
Deckung der Sitzungskosten, Bankspesen, Steuerberatung etc.	Regionalverband Steirischer Zentralraum

Strategische Projekte		
3. Regionale Entwicklungsstrategie Steirischer Zentralraum 2027+		
Beschreibung	Projekträger	Beitrag zur RES 2020+
<p>Für die Regionalentwicklung im Steirischen Zentralraum und somit als Grundlage für konkrete Arbeits- und Umsetzungsprogramme leiten uns EU-, Bundes- und Landesstrategien, welche wir für unsere Region strategisch herunterbrechen. Die 2019 von der Regionalversammlung beschlossene Regionale Entwicklungsstrategie 2020+ des Steirischen Zentralraums wird evaluiert und überarbeitet, um die strategische Ausrichtung unserer Regionalentwicklung in regelmäßigen Abständen zu prüfen und an aktuelle Herausforderungen und Gegebenheiten anzupassen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die thematische Ausrichtung, Bündelung unserer Kernthemen sowie die strukturelle Umsetzbarkeit innerhalb der Stakeholderlandschaft unserer Region, um eine möglichst starke Wirkung des Einsatzes der Ressourcen und der Aktivitäten zu erzielen. Weiters sollen die Ergebnisse aus dem bestehenden Arbeitsschwerpunkt Stadtregion Graz 2040 berücksichtigt werden, bei dem unter der Prämissen „Management des Wachstums“ die freiwillige Zusammenarbeit der 17 Gemeinden der Stadtregion Graz institutionalisiert werden soll, um eine Grundlage für gemeinsame Planungen und interkommunale Entwicklungen zu schaffen. Zum Erreichen dieser Ziele wird im Zuge des vorliegenden Projektes ein fachliches Leitbild finalisiert und an einer stadtregionalen Governance gearbeitet.</p> <p>Durch die Einbindung unserer regionalen Akteur:innen aus Politik und Verwaltung in verschiedenen Phasen soll die Regionale Entwicklungsstrategie 2027+ zu einem gemeinsamen fachlich getragenen wünschenswerten Zukunftsbild der Region werden und die Regionalentwicklung im Steirischen Zentralraum für die nächsten Jahre mit all ihren Herausforderungen und Potentialen anleiten.</p> <p>AP 1: Überarbeitung gesamtregionale Entwicklungsstrategie (RES)</p> <p>AP 2: Stadtregion Graz 2040 – Finalisierung Leitbild &amp; Governance</p>	<p>Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH</p>	

<b>4. Flächen- und Standortmanagement im Steirischen Zentralraum 2026</b>		
Beschreibung	Projekträger	Beitrag zur RES 2020+
<p>Der Steirische Zentralraum gehört zu den am stärksten wachsenden Ballungsräumen in Österreich. Die Herausforderungen im Steirischen Zentralraum liegen daher in einem Management des regionalen Wachstums und in der damit verbundenen Bewältigung des Flächendrucks für Wirtschaft, Wohnen, Infrastrukturbedarf, Erhalt von Grünflächen und Förderung interkommunaler Zusammenarbeit in der Standortentwicklung. Für einen stark wachsenden Raum bedarf es der Bereitstellung einer ausreichenden Zahl an Arbeitsplätzen.</p> <p>Das umfangreiche Thema des Flächen- und Standortmanagements wird vom Regionalmanagement Steirischer Zentralraum seit 2018 projektbasiert (kommunale und interkommunale Konzepte zur Standortentwicklung bis hin zu Detailplanungen für die Erschließung und Entwicklung von Gewerbeflächen) bearbeitet.</p> <p>Im gegenständlichen Projekt sollen Daten und fachliche Grundlagen zu potenziellen interkommunalen Standortentwicklungen erarbeitet und Know-how auf Gemeinde- sowie auf regionaler Ebene im Bereich des Standortmanagements aufgebaut werden. So werden einerseits Potenzialstandorte vertieft analysiert und andererseits bestehende Steuerungsmodelle für Gemeinden im Bereich der Flächenentwicklung erarbeitet und in einem Wegweiser für Gemeinden aufbereitet. Ein weiterer Teil des Projekts betrifft die Erhebung von untergenutzten und brachliegenden Flächen in der Region.</p> <p>AP 1: Vertiefte Standortanalysen und Entwicklungsprozesse der Potentialflächen</p> <p>AP2: Steuerungsmodelle - Wegweiser Baurecht und Vertragsraumordnung</p> <p>AP 3: Regionale Brachflächenerhebung</p>	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH	 

<b>5. Baukultur: Bauen im Steirischen Zentralraum 2026</b>		
Beschreibung	Projekträger	Beitrag zur RES 2020+
<p>Alltägliches Bauen prägt das Landschaftsbild des Steirischen Zentralraums nachhaltig. Das Erlangen eines sensiblen Umgangs mit den vorhandenen Landschafts-, Bestands- und Flächenressourcen ist Ziel des seit 2018 bestehenden regionalen Schwerpunkts zu Bauen und Baukultur.</p> <p>Nach Evaluierung des 2020 veröffentlichten Baukulturellen Leitbildes des Steirischen Zentralraums wird nun eine neue, aktualisierte Auflage erstellt. Die Arbeiten betreffen die Auswahl der konkreten Änderungen, thematischen Ergänzungen und neuen Fotos, Verschriftlichung der Anpassungen, erneuten Layoutierung und Druck des Leitbilds. Weiters werden Begleitmaßnahmen zur Bewerbung des neuen Leitbilds und Sensibilisierung der Thematik durch Gemeindetermine und Netzwerkbildung durchgeführt.</p> <p>AP 1: Finalisierung des überarbeiteten baukulturellen Leitbilds</p> <p>AP 2: Sensibilisierung, Know-how-Aufbau &amp; Netzwerkbildung</p>	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH	 
<b>6. Sammeltaxi flux 2026</b>		
Beschreibung	Projekträger	Beitrag zur RES 2020+
<p>Ziel ist es mit dem Sammeltaxi "flux" eine flächendeckende Mobilitätsgrundversorgung zu schaffen, um die Alltagsmobilität für viele Personengruppen abseits des eigenen Pkw zu ermöglichen. Das Bediengebiet umfasst dabei 42 Gemeinden mit insgesamt 158.271 Einwohner:innen. Mit dem Mikro-ÖV Angebot werden zwei Zielgruppen angesprochen, jene die auf das private Auto verzichten müssen und jene die verzichten wollen. Das heißt es geht einerseits um die Grundversorgung in unversorgten, ländlichen Gebieten und andererseits um den Beitrag zur Mobilitätswende.</p>	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH	   

<p>flux ist neu konzipiert seit 01.07.2024 in Betrieb. Der zugrundeliegende Vertrag mit der Betreiber-ARGE GKB-Taxi Eibisberger-Taxi Schmidt &amp; Riemer läuft bis 30.06.2027 mit der Option auf Verlängerung um zweimal sechs Monate. Die Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH tritt als Auftraggeberin und strategische Leitung auf.</p> <p>Der Betrieb des Systems wird in Form eines Sammeltaxis mit buchbaren Fahrten zwischen rund 3.000 definierten Haltepunkten durchgeführt. Die Bedienzeit ist in Graz-Umgebung und Voitsberg täglich von 5-21 Uhr, mit Einschränkungen zwischen 5-8 Uhr und 18-21 Uhr (Buchung am Vortag und nur von/zu Hauptknoten). Die Bedienzeit in Graz ist zwischen 5-24 Uhr. Der Tarif ist ein streckenabhängiger und fängt bei 3 € für bis zu 4 km an. Für den Personentransport werden regionale Taxiunternehmen eingesetzt, die die Fahrten durchführen. Die Disposition und das Kund:innenservice verantwortet die GKB.</p> <p>AP 1: Betrieb inkl. Mobilitätszentrale, Bereitstellung und Personenbeförderung</p> <p>AP 2: Marketing und Kommunikation</p>		
--	--	--

## 7. tim Steirischer Zentralraum 2026

Beschreibung	Projekträger	Beitrag zur RES 2020+
<p>Carsharingstationen ermöglichen einen flexiblen Autoersatz, den ÖV und Bedarfsverkehre nicht für jeden Wegezweck bieten können und sind ein wichtiger Baustein in der multimodalen Angebotslandschaft im Steirischen Zentralraum. Ein Regionssystem namens „tim Steirischer Zentralraum“ wurde genau dafür 2017 entwickelt und mittlerweile sind 14 Gemeinden in den Bezirken Graz-Umgebung und Voitsberg mit multimodalen Sharing-Standorten Teil des Netzwerks. Im Jahr 2026/27 sollen die Standorte und die Infrastruktur selbst aber auch das tim-Gesamtsystem, dabei insbesondere die IT-Plattform, weiter verbessert werden.</p>	<p>Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH + Partnergemeinden in Abstimmung</p>	

<p>AP 1: Bereitstellung Buchungsplattform &amp; Instandhaltung im Standorte (Projektträger Regionalmanagement)</p> <p>AP 2: Erneuerungen und Verbesserungsmaßnahmen im Infrastruktur (Projektpartner in Abstimmung)</p> <p>AP 3: Verbesserung der Interoperabilität zwischen im Graz und SZR (PP Holding Graz)</p>		
<h2>8. Mobilität im Steirischen Zentralraum 2026</h2>		
Beschreibung	Projektträger	Beitrag zur RES 2020+
<p>Die Region setzt sich für ein vielfältiges, multimodales Mobilitätssystem ein und unterstützt unterschiedliche, innovative sowie ergänzende Lösungen, die zur Mobilitätswende beitragen. Dieses Projekt widmet sich schwerpunktmäßig den zwei größten Mobilitätsprojekten im Carsharing und flux Sammeltaxi und begleitet diese durch unterstützende Maßnahmen. Diese reichen von Planungsmaßnahmen über rechtliche Beratung bis hin zu Begleitforschungen und Datengrundlagenerhebung. Durch dieses Projekt wird die Angebotsqualität der Großprojekte zusätzlich erhöht und die regionalen Mobilitätsangebote ständig evaluiert sowie weiterentwickelt. In einem vertieften Blick widmet sich dieses Projekt dem stadtregionalen Ridepooling. Durch hauseigenes Personal werden die Projekte stets fachlich begleitet.</p> <p>AP 1: Begleit- und Kommunikationsmaßnahmen Mobilität</p> <p>AP 2: Vertiefung von Datengrundlagen &amp; Begleitforschung Mobilität</p> <p>AP 3: Stadtregionales Ridepooling – Begleitprozesse und Umfeldgestaltung</p> <p>AP 4: Personalkosten Projektmanagement</p>	<p>Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH</p>	

<b>9. Bildung, Beruf &amp; Lebenslanges Lernen im Steirischen Zentralraum 2026</b>		
Beschreibung	Projekträger	Beitrag zur RES 2020+
<p>Bildungs- und Berufsorientierung und Lebenslanges Lernen werden seit einigen Jahren in der Region forciert und strategisch seitens der Regionalen Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung (RBBOK) begleitet. Über dieses Projekt sollen gezielt Angebote vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter etabliert werden. Die teilregionalen Messen für Bildung &amp; Beruf sollen erneut in den Bezirken Voitsberg und Graz-Umgebung umgesetzt werden. Ein spezieller Fokus liegt im Bereich der Lehre, wozu mehrere Maßnahmen gesetzt werden. Weiters soll die Arbeit innerhalb des NEETs-Netzwerks für den Steirischen Zentralraum im Jahr 2026 über die Umsetzung der 5. NEETs-Fachtagung fortgesetzt werden. Zudem fördert der Schwerpunkt <i>Lebenslanges Lernen</i> Zielgruppen von Kindern bis zu älteren Menschen.</p> <p>AP 1: Regionale Messen für Bildung und Beruf 2027</p> <p>AP 2: Regionale Lehrlingsinitiativen</p> <p>AP 3: NEETS-Netzwerk – Fachtagung für Multiplikator:innen 2026</p> <p>AP 4: Berufsbilder im Kindesalter</p>	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH	 
<b>10. Generationen im Steirischen Zentralraum 2026</b>		
Beschreibung	Projekträger	Beitrag zur RES 2020+
<p>Der Steirische Zentralraum ist in der Steiermark eine vergleichsweise junge Region und verzeichnet starkes Bevölkerungswachstum, vor allem durch Zuwanderung in der Stadtregion Graz, weshalb es von besonderer Bedeutung ist, auch weiterhin das Querschnittsthema Jugend in allen Bereich zu berücksichtigen. Als wachsende Region spürt der Steirische Zentralraum aber auch die Veränderungen der Überalterung in der Bevölkerung, welche in Österreich voranschreitet. Das bedeutet, dass der Anteil</p>	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH	 

<p>älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung steigt, während der Anteil jüngerer Menschen sinkt. Dies hat verschiedene Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft.</p> <p>Nun soll der Blick auf alle Generationen erweitert werden mit dem Ziel, die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Generationen zu erfassen, Räume für Information und Dialog zu schaffen und dadurch das gegenseitige Verständnis sowie ein respektvolles Miteinander nachhaltig zu stärken. Neben der Weiterentwicklung und Fortführung bestehender Strukturen wird ein Schwerpunkt in die regionale Netzwerkarbeit gesetzt. Im Zuge des Projekts sollen Strategien entwickelt und Maßnahmen gesetzt werden, die das intergenerationale Zusammenleben und den intergenerationalen Austausch in der Region fördern.</p> <p>AP 1: Regionaler Jugenddialog "Jugend im Zentrum"</p> <p>AP 2: Jung im Zentralraum – Weiterentwicklung Website und Jugendlandkarte</p> <p>AP 3: Regionale Netzwerkarbeit für alle Generationen &amp; Öffentlichkeitsarbeit</p>		
<b>11. Öffentlichkeitsarbeit im Steirischen Zentralraum 2026</b>		
Beschreibung	Projektträger	Beitrag zur RES 2020+
Über das Projekt erfolgt einerseits die Finanzierung der internen Stabsstelle für <i>Kommunikation &amp; Grafik</i> . Die Stabsstelle ist verantwortlich für die Konzeption und Umsetzung von begleitenden Marketing- und PR-Maßnahmen für das Regionalmanagement sowie für strategische Leitprojekte aus dem StLREG. Auch das integrierte LEADER-Management der Region Grazer Bergland sowie die gesellschaftspolitischen Agenden des <i>Regionalen Jugendmanagements</i> und der <i>Regionalen Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung</i> werden dadurch bei Marketing- und PR-Aktivitäten begleitet. Über die Stabsstelle werden somit alle Geschäftsbereiche und damit die Sensibilisierung zu	Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH	

<p>wichtigen Regionalentwicklungsthemen über gezielte Öffentlichkeitsarbeit qualitätsvoll und systematisch sowie geschlechtergerecht aufbereitet in Bild und Sprache weiterentwickelt.</p> <p>Darüber hinaus inkludiert das Projekt Kosten für Drucksorten, Werbemittel, Hosting/Webservices und ähnliches. Gesetzte Aktivitäten sollen die Öffentlichkeitsarbeit, die über das StLREG 2018 finanzierten Projekte, gezielt unterstützen und den Auftritt und die Wahrnehmung der Region sowie des Regionalmanagements und seiner zugrundeliegenden Struktur gegenüber einer breiten Öffentlichkeit nachhaltig stärken.</p> <p>AP 1: Stabsstelle Kommunikation und Grafik</p> <p>AP 2: Marketingbudget Steirischer Zentralraum</p>		
<b>Kleinprojekte</b>		
<b>12. Kaufkraftstärkung in der Lipizzanerheimat 2026</b>		
Beschreibung	Projektträger	Beitrag zur RES 2020+
<p>Im Projekt erfolgt die Fortführung der Regionsgutscheine Lipizzanerheimat als teilregionales Kaufkraftstärkungssystem im Bezirk Voitsberg. Mittlerweile sind mehr als 285 Partnerbetriebe am System beteiligt. Zudem soll auch die bereits etablierte Multi-Channel-Marketing-Plattform sowie die begleitende Lipizzanerheimat App weitergeführt und weiterentwickelt werden.</p> <p>Die inhaltlichen Schwerpunkte 2026 liegen einerseits in der administrativen Betreuung und kaufmännischen Abwicklung der Regionsgutscheine, ergänzt durch Maßnahmen zur Digitalisierung und Vermarktung und andererseits in der laufenden Akquise und Betreuung regionaler Betriebe und Partner zur Entwicklung attraktiver Angebote und Aktionen sowie Vermarktungs- und Digitalisierungsmaßnahmen.</p>	Wirtschaftsoffensive WOF GmbH – LAG Lipizzanerheimat	

AP 1: Administrative Betreuung u. kaufmännische Abwicklung der Regionsgutscheine, ergänzt durch Maßnahmen zur Digitalisierung und Vermarktung.  AP 2: Weiterentwicklung von Angeboten für die Multi-Channel-Marketingplattform/App		
--	--	--

### **13. Kaufkraftstärkung im Hügel- und Schöcklland 2026**

Beschreibung	Projektträger	Beitrag zur RES 2020+
<p>Das etablierte Gutscheinsystem der LEADER-Region Hügel- und Schöcklland hat sich als wirksames Instrument zur Stärkung der regionalen Wirtschaft bewährt. Im geplanten Folgeprojekt sollen innovative Maßnahmen gesetzt werden, um Reichweite, Sichtbarkeit und Nutzung des Systems weiter zu steigern. Zentrale Projektinhalte sind gezielte Marketingkampagnen auf Social Media, Print und digitalen Kanälen, um noch mehr Bewusstsein für die Vorteile des Gutscheins zu schaffen. Die Akquise weiterer Partnerbetriebe wird forciert, insbesondere in kleineren Gemeinden und Branchen mit Entwicklungspotenzial. Ein bedeutender Innovationsschritt ist die technische Weiterentwicklung des Gutscheinsystems mit der Einführung einer „Print-at-Home“-Funktion auf der künftig neu gestalteten Website der Region. Damit wird der Kaufprozess vereinfacht und der Zugang für Kund:innen niederschwelliger. Ziel ist es, die regionale Wertschöpfung weiter zu erhöhen, die Wettbewerbsfähigkeit lokaler Betriebe zu stärken und die Sichtbarkeit der Region als attraktive, zukunftsorientierte Wirtschaftslandschaft zu festigen.</p> <p>AP 1: Marketing und PR: Bekanntmachung der Gutscheine innerhalb der Region und überregional  AP 2: Digitalisierung: Implementierung der Print-at-Home Möglichkeit auf der neuen Website  AP 3: Druckkosten (Hüllen, Begleitheft, etc.)  AP 4: Administrative Betreuung u. kaufmännische Abwicklung der Regionsgutscheine (Personalkosten)</p>	LAG Hügel- und Schöcklland	

## **4. Geplante Projekte im Geschäftsbereich LEADER Grazer Bergland** *vorbehaltlich Beschlüsse Steuerungsgruppe (PAG Projektauswahlgremium)*

### **Markenumsetzung Grazer Bergland 2.0 | LAG Grazer Bergland 2026-2027**

Ziel des Projekts ist es, die Fortführung der Regionsmarke „Grazer Bergland“ sichtbar zu machen und das Regionsbewusstsein weiter zu stärken. Durch gezielte Kommunikations- und Marketingmaßnahmen – darunter Out-of-Home-Kampagnen, Printmedien, Werbemittel und digitale Inhalte – wird die Markenpräsenz in allen sechs LEADER-Gemeinden ausgebaut. Die Maßnahmen fördern die Identifikation der Bevölkerung mit der Region und transportieren zentrale Markenbotschaften. Im Fokus stehen Wiedererkennbarkeit, positive Außenwirkung und die nachhaltige Verankerung der Marke „Grazer Bergland“ im öffentlichen Raum.

### **Brüssel Reise | LAG Grazer Bergland 2026**

Im Rahmen einer drei- bis viertägigen Studienreise nach Brüssel erhalten 20 Schlüsselakteur:innen der LEADER-Region Grazer Bergland – insbesondere Mitglieder des Projektauswahlgremiums und EU-Gemeinderät:innen – vertiefte Einblicke in die Arbeitsweise der Europäischen Union und die europäische Förderpolitik. Im Zentrum stehen Besuche bei EU-Institutionen wie der Europäischen Kommission, dem Ausschuss der Regionen und der Landesvertretung Steiermark sowie Austauschformate mit Expert:innen vor Ort. Die Reise dient dem Kompetenzaufbau, der Netzwerkbildung sowie der strategischen Weiterentwicklung der Regionalpolitik mit Blick auf europäische Förderlogiken. Die Teilnehmenden leisten damit einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung des LEADER-Ansatzes in der Region.

### **Innovierung Murradweg POI-Beschilderung | LAG Grazer Bergland 2026**

Das Projekt realisiert ein einheitliches POI-Beschilderungssystem entlang des Murradweg-Abschnitts Frohnleiten–Gratkorn zur Sichtbarmachung regionaler Sehenswürdigkeiten. Ziel ist es, kulturelle, historische und naturräumliche Highlights entlang der rund 30 km langen Strecke radfahrerfreundlich hervorzuheben. In enger Abstimmung mit Gemeinden, Tourismusorganisationen und Landesstellen sollen bis zu 20 Infotafeln und Asphaltaufkleber entstehen. Die Maßnahmen verbessern die Besucherlenkung, stärken die regionale Identität und fördern die touristische Wertschöpfung im Grazer Bergland.

### **Folgeprojekt Grazer Bergland Wanderweg | LAG Grazer Bergland 2026-2027**

Aufbauend auf dem LEADER-Projekt „Grazer Bergland Wanderweg“ – einer Route mit sechs Tagesetappen, 103 Kilometern und über 4.000 Höhenmetern im Norden der Erlebnisregion Graz – wird der Weg nun gezielt weiterentwickelt. In den sechs LEADER-Gemeinden sollen attraktive „Kultur-Rastplätze“ entstehen, gestaltet von regionalen Kunst- und Kulturschaffenden. Darüber hinaus ist die Zertifizierung als „Premium-Wanderweg“ vorgesehen. Ziel ist es, das vielfältige Natur- und Kulturangebot der Region erlebbar zu machen, die regionale Wertschöpfung zu stärken und neue, sektorenübergreifende Kooperationen zu fördern.

## **Tour-de-Kultur | LAG Grazer Bergland 2026**

Die „Tour de Kultur“ ist ein pilotartiges Veranstaltungsformat der LEADER-Region Grazer Bergland zur Förderung regionaler Kulturarbeit und Vernetzung. Aufbauend auf eine Befragung regionaler Kunst- und Kulturschaffender wird im Herbst 2025 eine eintägige Kulturfahrt per Bus zu rund acht kreativen Schauplätzen in den Gemeinden des Grazer Berglands durchgeführt. Vor Ort erwarten die Teilnehmenden Führungen, Gespräche, künstlerische Interventionen und Raum für Austausch. Ziel ist es, Menschen zu vernetzen, kulturelle Angebote sichtbar zu machen und den Grundstein für eine nachhaltige, gemeindeübergreifende Kulturentwicklung zu legen. Das Projekt stärkt die regionale Identität, aktiviert neue Kooperationen und schafft Teilhabe für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen.

## **Start-up-Initiative | LAG Grazer Bergland 2026-2027**

Ziel der Pilotinitiative ist es, das Gründungspotenzial in der LEADER-Region zu aktivieren und die wirtschaftliche Belebung der Ortskerne zu fördern. Ein interkommunales Startup-Netzwerk soll Gründungsinteressierte mit erfahrenen Unternehmer:innen, der Wirtschaftskammer und der SFG vernetzen. Informationsveranstaltungen, Workshops und individuelle Beratungen begleiten die Entwicklung tragfähiger Geschäftsideen. Zudem werden leerstehende Objekte in den Ortskernen erhoben und sichtbar gemacht. Die Initiative richtet sich an gründungswillige Personen sowie bestehende Kleinunternehmen mit Expansionspotenzial oder anstehendem Generationenwechsel.

## **LIP Digitale Transformation und Automatisierung - Kaufkraftstärkung und regionale Wertschöpfung & Frauen-Power für Wirtschaft und Landwirtschaft im Grazer Bergland | LAG Grazer Bergland 2026-2028**

Das Projekt realisiert ein digitales, automatisiertes und interkommunales Gutscheinsystem im Grazer Bergland zur Stärkung regionaler Wertschöpfung. Über eine zentrale Web-App mit Mobile-Wallet-Anbindung wird der Gutscheinkauf, -verkauf und -einlösung digital und barrierefrei abgewickelt. KI-gestützte Services, Schulungen und gezielte Frauenförderung begleiten die digitale Transformation regionaler Betriebe. Durch automatisierte Prozesse, ressourcenschonende Infrastruktur und umfassende Kommunikationsmaßnahmen entsteht ein übertragbares Smart-Village-Modell mit Vorbildwirkung für ländliche Regionen.

## 5. Tabellarische Zuordnung der geplanten Projekte zu den Leitthemen der Regionalen Entwicklungsstrategie (vgl. Excel Finanztabelle)

Budgetübersicht APRO Jahr

2026

Projekt-Bezeichnung	Projekt-Träger	Projektaufzeit Ifd APRO-Jahr	Gesamtkosten Projekt	Projekt-Verantwortlicher	strat. Ziel	Kostenstelle (Buchungscode)	Kosten APRO Jahr - 2026		Mittelherkunft Budget APRO Jahr - 2026						
							Gesamt	Gemeinde-LREG	Land-LREG	Fördermittel ges.	Fördersatz	Förderabschöpfung	Einnahmen	Eigenmittel	Gesamt
Regionalmanagement Allgemein	RMSZR GmbH	01.01.2026	31.12.2026	692.171,96	Mag.a Kerstin Weber		692.171,96	0,00	692.171,96	0,00	0%		0,00	0,00	692.171,96
Leader Grazer Bergland	RMSZR GmbH	01.01.2026	31.12.2026	195.889,00	Mag.a (FH) Stefanie Schmid, MBA		195.889,00	0,00	0,00	195.889,00	100%		0,00	0,00	195.889,00
Leader 1				0,00			0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00
RJM	RMSZR GmbH	01.01.2026	31.12.2026	95.412,96	Ulrike Leitner DSA		95.412,96	0,00	10.400,00	85.012,96	89%		0,00	0,00	95.412,96
RBBOK	RMSZR GmbH	01.01.2026	31.12.2026	85.051,00	neu!		85.051,00	0,00	15.544,00	69.507,00	82%		0,00	0,00	85.051,00
Regionalverband Struktur 2026	Regionalverband	01.01.2026	31.12.2026	5.000,00	Bgm.in Elke Kahr	Regionalverband	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	0%		0,00	0,00	5.000,00
Regionale Entwicklungsstrategie Steirischer Flächen- und Standortmanagement im Steirischen Baukultur: Bauen im Steirischen Zentralraum 2026	RMSZR GmbH	01.01.2026	31.12.2027	222.955,82	Anna Lampl, MSc	Lebensraum + Qualitätsstandorte	222.955,82	222.955,82	0,00	0,00	0%		0,00	0,00	222.955,82
Standortmanagement im Steirischen Baukultur: Bauen im Steirischen Zentralraum 2026	RMSZR GmbH	01.01.2026	31.12.2026	120.000,00	David Brunner, BSc	Lebensraum + Qualitätsstandorte	120.000,00	120.000,00	0,00	0,00	0%		0,00	0,00	120.000,00
Regionaler Steirischer Baukultur: Bauen im Steirischen Zentralraum 2026	RMSZR GmbH	01.01.2026	31.12.2026	41.044,60	David Brunner, BSc	Lebensraum + Qualitätsstandorte	41.044,60	41.044,60	0,00	0,00	0%		0,00	0,00	41.044,60
Sammeltaxi flux 2026	RMSZR GmbH	01.01.2026	31.12.2026	1.952.574,00	Helena Fuchsbieler, MSc	Mobilität + Verkehrslösungen	1.952.574,00	1.268.732,51	22.841,49	0,00	0%		0,00	661.000,00	1.952.574,00
mobilität Steirischer Zentralraum 2026	RMSZR GmbH + PP	01.01.2026	31.12.2027	200.000,00	Florian Supe, BA BA MA MA	Mobilität + Verkehrslösungen	200.000,00	80.000,00	45.000,00	0,00	0%		0,00	75.000,00	200.000,00
Mobilität im Steirischen Zentralraum 2026	RMSZR GmbH	01.01.2026	31.12.2026	289.042,04	Anna Reichenberger, MSc	Mobilität + Verkehrslösungen	289.042,04	274.041,62	15.000,42	0,00	0%		0,00	0,00	289.042,04
Bildung, Beruf & Lebenslanges Lernen im Steirischen Zentralraum 2026	RMSZR GmbH	01.01.2026	31.12.2027	296.000,00	neu!	Lebenslanges Lernen	296.000,00	296.000,00	0,00	0,00	0%		0,00	0,00	296.000,00
Lebenslanges Lernen im Steirischen Zentralraum 2026	RMSZR GmbH	01.01.2026	31.12.2026	60.000,00	DAS Ulrike Leitner	Lebenslanges Lernen	60.000,00	60.000,00	0,00	0,00	0%		0,00	0,00	60.000,00

Regionales Arbeitsprogramm der Region Steirischer Zentralraum für das Jahr 2026

Projekt-Bezeichnung	Projekt-Träger	Projektlaufzeit	Ifd APRO-Jahr	Gesamtkosten Projekt	Projekt-Verantwortlicher	strat. Ziel	Kostenstelle (Buchungscode)	Kosten APRO Jahr - 2026		Mittelherkunft Budget APRO Jahr - 2026						
								Gesamt	Gemeinde-LREG	Land-LREG	Fördermittel ges.	Fördersatz	Förderschiene	Einnahmen	Eigenmittel	Gesamt
Öffentlichkeitsarbeit im Steirischen Zentralraum 2026	RM SZR GmbH	01.01.2026	31.12.2026	150.662,00	Katrin Rupp, MSc	Lebensraum + Qualitätsstandorte		150.662,00	150.662,00	0,00	0,00	0%		0,00	0,00	150.662,00
Kaufkraftstärkung in der Lipizzanerheimat 2026	WOF - LAG Lipizzanerheimat	01.01.2026	31.12.2026	50.000,00	Mag.a Dr.in Elfriede Pfeifenberger	Lebensraum + Qualitätsstandorte		50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	0%		0,00	0,00	50.000,00
Kaufkraftstärkung im Hügel- und Schöcklland 2026	LAG Hügel- und Schöcklland	01.01.2026	31.12.2026	50.000,00	Mag. Kerstin Lieb, MA	Lebensraum + Qualitätsstandorte		50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	0%		0,00	0,00	50.000,00
<b>Gesamt</b>				<b>4.505.803,38</b>				<b>4.505.803,38</b>	2.518.436,55	900.957,87	350.408,96			0,00	736.000,00	<b>4.505.803,38</b>

## 6. Organigramm und Personalstruktur

### Anzahl der Mitarbeiter:innen, Beschäftigungsmaß

Die Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH ist die zentrale Organisation für Regionalentwicklung in der Region und die operative Geschäftsstelle des Regionalverbandes Steirischer Zentralraum. Das Team des Regionalmanagements besteht aktuell aus 16 Mitarbeiter:innen, deren Stundenausmaß und Zuständigkeit in der nachstehenden Abbildung ersichtlich sind. Davon sind 14 Mitarbeiter:innen aktiv, zwei Mitarbeiterinnen befinden sich derzeit in Karenz. Zum 30. September 2025 tritt Johannes Dichtinger, Bakk.art. aus dem Unternehmen aus. Die Stelle der Regionalen Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung wird entsprechend nachbesetzt. Das Team wird ab November 2025 durch eine Projektmanagementstelle im Bereich *Mobilität + Verkehrslösungen* verstärkt.

Leitende Regionalmanagerin  
*Mobilität + Verkehrslösungen*

Prokuristin

**Anna Reichenberger, MSc**  
(38,5 h)



Leitende Regionalmanagerin  
*Umwelt + Landschaft + Ressourcen*

**Anna Lampl, MSc**  
(20 h)



Finanz- und  
Officemanagement

**Gabriele Absenger**  
(15,4 h / 18 h ab Okt. 25)



**Mag. a Kerstin Weber**  
(38,5 h)

Geschäftsführung

Leitende Regionalmanagerin  
*Lebensraum + Qualitätsstandorte*

**Kerstin Hausegger-Nestelberger, MA MA**  
(Karenz)

Leitende Regionalmanagerin  
*Gesellschaftliche Teilhabe + LLL*



**Martina Strablegg**  
(25 h)

Finanz- und  
Officemanagement



Projektmanagerin  
*Umwelt + Landschaft + Ressourcen*

**Katrin Krenn, MSc**  
(34 h)



Projektmanager  
*Mobilität + Verkehrslösungen*

**Florian Supe, BA BA MA MA**  
(32 h ab Nov. 25)



Projektmanager  
*Regionale Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung (RBBOK)*

**Johannes Dichtinger, Bakk. art.**  
(32 h bis 30. Sep. 25)



**David Brunner, BSc**  
(38,5 h)

Projektmanager  
*Lebensraum + Qualitätsstandorte*

**Helena Fuchsbichler, MSc**  
(38,5 h)

Projektmanagerin  
*Mobilität + Verkehrslösungen*



**DSA Ulrike Leitner**  
(38,5 h)

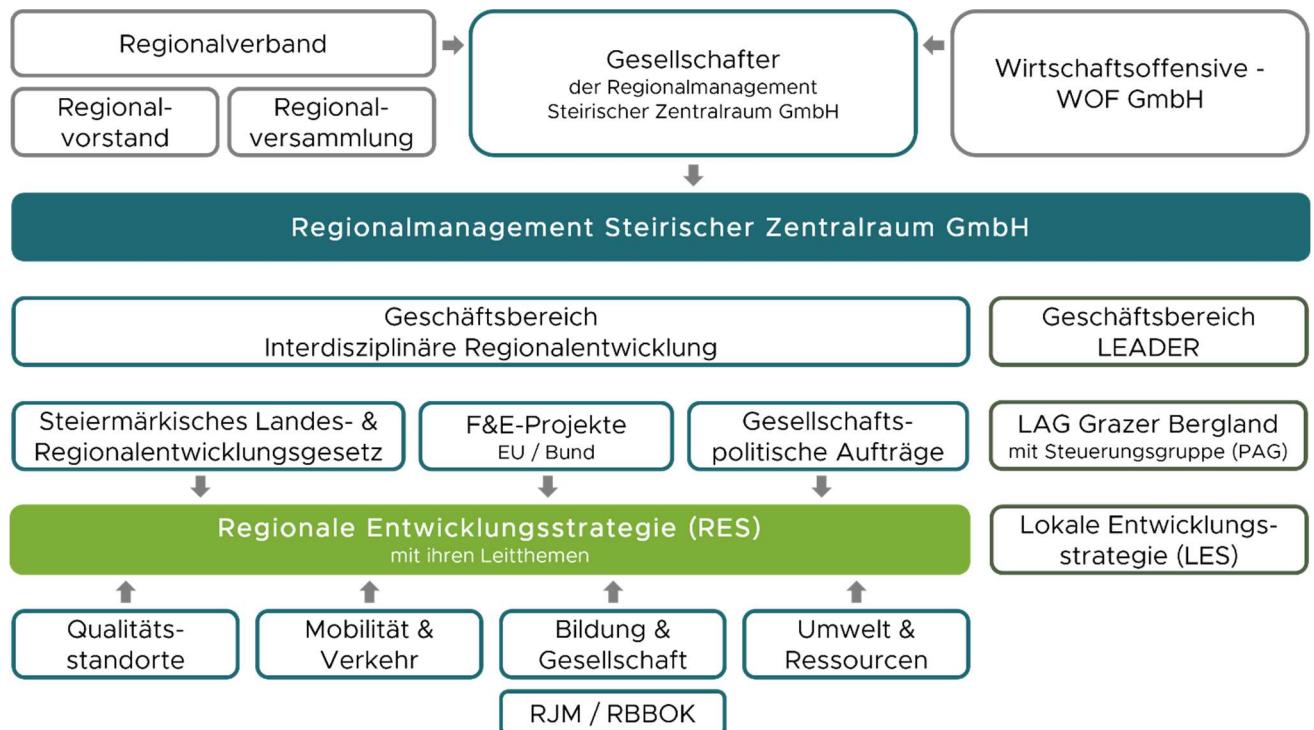
Projektmanagerin  
*Regionales Jugendmanagement (RJM)*





*Mitarbeiter:innen der Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH (mit Stand September 2025)*

Folgende Grafik bildet die Struktur des Verbandes und seiner GmbH mit ihren Geschäftsbereichen ab.



*Strukturbild der Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH (2025)*

## 7. Evaluierung der Regionsentwicklung

Fünf Jahre nach dem Inkrafttreten des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes (StLREG 2018) wurde Anfang 2023 eine Gesamtevaluierung der bisherigen Arbeitsprogramme 2018 – 2022 durchgeführt. Im Rahmen dieser Evaluierung erfolgte eine Analyse der Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) in Zusammenhang mit der Abwicklung des Regionalbudgets. Neben der SWOT-Analyse wurden unterschiedliche Projekttypen definiert und die laufenden Projekte des APRO 2023 in Hinblick auf verschiedene Kriterien zugeteilt. Diese orientieren sich an Aspekten wie Volumen (Gesamtprojektkosten), Anteil am Regionalbudget, regionale Wirksamkeit, strategischer Abstimmungsgrad, Innovationscharakter bzw. regionale Übertragbarkeit, der Rolle der Region bei der Projektentwicklung sowie etwa dem Beitrag zur Zielerreichung der Regionalen Entwicklungsstrategie 2020+. Die Projekte des APRO 2023 wurden nach diesen Typen klassifiziert in Form eines Projektclusterings dargestellt.

Die Behandlung dieser Ergebnisse und deren Implikationen für die Erstellung künftiger Arbeitsprogramme bildete einen inhaltlichen Schwerpunkt im Rahmen der Regionalvorstandssitzung vom 24. März 2023. In diesem Zusammenhang wurden folgende zentrale Schlussfolgerungen vorgebracht, die als Eckpunkte für die zukünftige Positionierung der Regionalentwicklung und Erarbeitung der folgenden Arbeitsprogramme vom Regionalmanagement vorgeschlagen und vom Vorstand einstimmig als strategische Neuausrichtung und Vorgehensweise beschlossen wurden:

1. **Qualität vor Quantität:** Thematische Fokussierung vornehmen, um Qualität der Projekte zu steigern und Vielzahl zu reduzieren.
2. **Evaluierung:** Jährlich wiederkehrende Bestandsprojekte und vermeintliche „Strukturfinanzierungen“ prüfen.
3. **Systematische Projektentwicklung:** Neue Bedarfe und Projektideen strategisch in Richtung einer Projektumsetzung heranführen.
4. **Arbeitsprogramme 2024+:** Weg vom passiven Förderprogramm-Charakter hin zu einer bedarfsoorientierten, expert:innengestützten, aktiven Gestaltung der Region.

Für den Umgang mit wiederkehrenden Bestandsprojekten externer Projektträger ohne gesamtregionalen Charakter („Kleinprojekte“) wurden ebenso Empfehlungen vorgebracht und einstimmig beschlossen:

1. Bestehende Kleinprojekte sollten für **max. 5 Jahre** unterstützt werden und sich danach selbst tragen.
2. **LAGs im Steirischen Zentralraum:** Die Entwicklung der Region findet durch gegenseitige Unterstützung und optimale Nutzung der Synergien statt.
3. In der Projektentwicklungsphase muss die **wirtschaftliche Tragfähigkeit** und die **nachhaltige Nutzung des Projektvorhabens** vorab sichergestellt werden – auch nach Auslaufen der Unterstützung.

4. **Evaluierung:** Jährliche Evaluierungsergebnisse begründen eine Fortsetzung des Projektes für die betroffene Kleinregion und den Steirischen Zentralraum. Gelder dienen klar der Entwicklung der (Klein-)Region.
5. **Klare interkommunale strategische Ausrichtung, Umsetzung und Steuerung** durch die Kleinregion bzw. Projektgebietsgemeinden.

Diese Fokussierung der StLREG-Arbeitsprogrammplanung wurde für das Jahr 2026 weiterverfolgt und eine grundsätzliche Vorgehensweise zur Bekanntgabe von Bedarfen und Projektideen und deren mögliche Weiterentwicklung festgelegt.

### **Vom Bedarf zum Projekt**

Auf dieser Basis erging im Frühjahr 2025 eine Infoaussendung an alle Mitglieder der Regionalversammlung und ausgewählte Abteilungen der Stadt Graz mit dem Aufruf, bei Projektideen für die Region in Austausch mit dem Regionalmanagement zu treten. Im Rahmen der weiteren Arbeitsprogrammplanung wurden zahlreiche Gespräche mit relevanten Landesabteilungen sowie Gemeinden geführt. Zudem erfolgte die Teilnahme an diversen Netzwerkveranstaltungen, um über aktuelle strategische Entwicklungen anderer Institutionen informiert zu bleiben und mögliche Synergien zu erzeugen. Der Entwurf des Arbeitsprogrammes wurde zudem der Landeskoordinationsgruppe präsentiert.

Durch die stärkere inhaltliche und strukturelle Fokussierung ist die Regionalentwicklung des Steirischen Zentralraums gemäß der erklärten Vision mit sichtbaren, wirksamen und innovativen Schwerpunktprojekten für die Zukunft positioniert.

# Vom Bedarf zum Projekt



2

## Ziel, Wirkung & Synergien

Regionalstrategisches Zielbild und (teil-)regionale Wirkung:

- Vor welchen thematischen Herausforderung steht der Raum?  
Beitrag zur Regionalen Entwicklungsstrategie und anderen übergeordneten Strategien  
Welche Kennzahlen und Entwicklungsprognosen gibt es dazu?
- Planungs- oder Umsetzungsprojekt?  
Welche Entwicklungsbilder, Pläne und Ziel-setzungen werden interkommunal oder teil-regional festgelegt oder gilt es zu erarbeiten?
- Handelt es sich um regional bedeutsame und regional lösbarre Fragestellungen / Bedarfe?  
Entspricht es dem gesetzlichen Auftrag der Region?  
Vermeidung von dauerhaften Finanzierungen und Bestandsprojekten und Strukturen  
Vermeidung von Doppelgleisigkeiten
- Nutzung von Synergien durch Abstimmung mit Vorhaben, mit Bund, Land, LEADER, KEM, KLAR etc.
- Check von aktuellen themenbezogenen Förderungen
- Übertragbare pilothafte Vorhaben zum regionalen Kompetenzaufbau

# Leitfragen für die Projektentwicklung

3

## Verantwortung & Steuerung

Koordination, Abwicklung, Kommunikation und Weiterentwicklung

- Wer steuert das Projekt?
- Wie erfolgt die Evaluierung der Zielsetzungen?
- Bis wann sollen welche Ziele erreicht werden?
- Projektlaufzeit? Oder dauerhafte Installierung?

4

## Finanzierung

insbesondere bei Umsetzungsprojekten

- Wann trägt sich das Projekt wirtschaftlich selbst?
- Kann eine nachhaltige Nutzung des Projektvorhabens sichergestellt werden (nach Auslauf der Finanzierung)?
- Begibt man sich in eine Abhängigkeit durch Dritte (Projektidee, Marke, etc.)?
- Bei Investitionen: Wer ist Projektträger und damit Eigentümer des Invests? (Wahl Projekttyp)
- Wie hoch sind die Gesamtprojektkosten (Auftragswertschätzung, Wahl des Vergabeverfahrens)?
- Liegt eine dauerhafte / vermeintliche Strukturfinanzierung vor?